

Medienmitteilung, 28. April 2017

3. Nationaler Pärke-Markt am 12. Mai 2017 in Bern

Spezialitäten und weitere Schätze aus allen Parkregionen der Schweiz

Am 3. Nationalen Pärke-Markt vom Freitag 12. Mai 2017 von 10 bis 19 Uhr auf dem Bundesplatz in Bern präsentieren die Schweizer Pärke ihre regionaltypischen Spezialitäten. Neben dem Kulinarischen öffnen die Schweizer Pärke ein Fenster für die Natur- und Kulturschätze dieser einmaligen Regionen aus allen Ecken der Schweiz.

Der Pärke-Markt ist die Gelegenheit die Spezialitäten aus allen Parkregionen der Schweiz zu degustieren und einzukaufen. An den 20 Ständen treffen die Besucherinnen und Besucher auf die Produzenten und Parkmitarbeitenden, die gerne Auskunft geben über ihre charakteristischen Spezialitäten und die Besonderheiten ihres Parks. Zahlreiche spannende Aktivitäten ermöglichen ein spielerisches Eintauchen in die Welt der Pärke.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt

Ein vielfältiges Mittagsangebot mit regionaltypischen Gerichten wie die Capuns aus dem Naturpark Beverin, Risotto aus dem Progetto Parco Nazionale del Locarnese oder Klettgauer Bratwürste aus dem Naturpark Schaffhausen erwarten die Besucher. Für den kleinen Hunger gibt es ganztags Naschereien wie Bauernhofglace aus dem Entlebuch, „Chees-Chüechli“ aus dem Naturpark Thal oder eine „Planchette Apéro“ aus dem Parc régional Chasseral. Der Brauer vom Parc du Doubs beweist, dass Bier und Käse zusammen passen. Weitere Durstlöcher wie Apfelmust, diverse hausgemachte Sirups und Kräutertees stehen im Angebot. Am Weinstand präsentieren die Winzerinnen und Winzer aus dem Parc régional Chasseral und dem Jurapark Aargau ihre Weiss-, Rosé- und Rotweine.

Badesalzcreation, Imkererlebnis und Etivazhobeln

Zahlreiche Attraktionen am Pärke-Markt bieten einen Einblick in die 19 einzigartigen Parkregionen der Schweiz. Beim Landschaftspark Binntal beispielsweise können Klein und Gross ihr eigenes Badesalz mit Bergkräutern kreieren. Wie es sich in einer richtigen Imkerausrüstung anfühlt erfahren die Marktbesucher beim Parc Ela und professionelles Etivaz-Hobeln lernen sie beim Parc Gruyère Pays-d'Enhaut. Viele weitere Aktivitäten und beschwingende Musik von „Les Ânes rient de Marie“ sorgen für ein besonderes Markterlebnis. Weiter können sich die Besucher, bequem im Pärke-Postauto installiert, auf den nächsten Ausflug in einen der 19 Schweizer Pärke einstimmen.

Über 1200 Produkte mit dem „Schweizer Pärke“-Label

Der Pärke-Markt ist die alljährliche Veranstaltung, welche die grosse Vielfalt der Produkte aus den Schweizer Pärken aufzeigt. Zurzeit sind mehr als 1200 davon mit dem nationalen Produktelabel „Schweizer Pärke“ zertifiziert, das die regionale Herkunft und die Verarbeitung in den Parkgebieten garantiert. Das Label unterstützt so die nachhaltige, regionale Wirtschaft und trägt zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaften bei.

Von Marion Sinniger

Kontakt Pärke-Markt:

➤ Netzwerk Schweizer Pärke

Bettina Erne, Organisation Pärke-Markt
076 537 59 76, b.erne@parks.swiss

Mireille Rotzetter, Projektleitung Kommunikation
031 381 10 71, m.rotzetter@parks.swiss

3. Nationaler Pärke-Markt

Datum/Zeit: 12. Mai 2017, 10 – 19 Uhr

Ort: Bundesplatz, Bern

Anreise: 5 Minuten vom Bahnhof Bern entfernt.

Weitere Informationen auf www.parks.swiss

Schweizer Pärke mit eigenem Markstand:

Regionale Naturpärke

Naturpark Beverin (GR), Landschaftspark Binntal (VS), Parc régional Chasseral (BE/NE), Naturpark Diemtigtal (BE), Parc du Doubs (JU/NE/BE), Parc Ela (GR), UNESCO Biosphäre Entlebuch (LU), Naturpark Gantrisch (BE/FR), Parc naturel Gruyère Pays-d'Enhaut (VD/FR), Parc Jura vaudois (VD), Jurapark Aargau (AG/SO), Naturpark Pfyn-Finges (VS), Naturpark Schaffhausen (SH), Naturpark Thal (SO), Biosfera Val Müstair (GR)

Nationalpärke

Schweizerischer Nationalpark (GR), Progetto Parco Nazionale del Locarnese (TI)

Naturerlebnispark

Wildnispark Zürich Sihlwald

Zudem gibt es am **Stand des Netzwerk Schweizer Pärke** allgemeine Informationen zur Pärkelandschaft Schweiz.

Die Schweizer Pärke

Die Schweizer Pärke gehören zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume.

Neben dem Schweizerischen Nationalpark im Engadin existieren in der Schweiz drei weitere Kategorien von Pärken: 1) Die neuen Nationalpärke besitzen Kernzonen, in denen sich die Natur uneingeschränkt entfalten kann, und eine Umgebungszone, in welcher die Kulturlandschaft zum Zweck einer nachhaltigen Entwicklung naturnah bewirtschaftet und vor nachteiligen Eingriffen geschützt wird. 2) Die Regionalen Naturpärke zeichnen sich durch hohe Natur- und Landschaftswerte aus. Hier werden Kulturlandschaften von hoher Qualität und biologischem Reichtum erhalten und die nachhaltig betriebene Wirtschaft gestärkt. 3) Die Naturerlebnispärke liegen in der Nähe von Städten und bieten in ihren Kernzonen der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt unberührte Lebensräume zur dynamischen Entfaltung. In ihren Übergangszonen werden der Bevölkerung Naturerlebnisse ermöglicht.

Das Netzwerk Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Als solcher vertritt es die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Es fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch.

www.parks.swiss

Die Karte der Schweizer Pärke und Bilder vom letztjährigen Pärke-Markt:

<https://www.parks.swiss/de/medienmitteilungen.php>



Pärke-Markt 2016 mit Spezialitäten aus den Schweizer Pärken (Fotograf Nils Hviid)



Pärke-Markt mit Spezialitäten aus den Schweizer Pärken
(Fotograf Fabian Unternährer, Pärke-Markt 2015)